

VERANSTALTUNGEN

**Sommerfest** der SPD Kirchditmold gemeinsam mit den Anliegern der Bardeleben- und Dalwigkstraße am Samstag, 19. August, 15 bis 20 Uhr, auf dem Platz vor dem Jugendtreff, unter anderem mit einem Kinderflohmärkte und einem Streetball-Jugendturnier.

**Geburtstagsfest** der Jugendräume Wehlheiden anlässlich des 25-jährigen Bestehens am Samstag, 19. August, 15 bis 19 Uhr, auf dem Schulhof W.-Lückert-Schule, Gräfeistr. 8. Neben einem Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen die „Swinging Wildcats“.

**Das Mütterzentrum**, Friedrich-Ebert-Str. 171, lädt am Samstag, 19. August, ab 14 Uhr, zum zehnjährigen Bestehen mit einem Fest mit Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein ein.

**Gemeindefest** der Christuskirchengemeinde Wilhelmshöhe unter dem Thema „10 Jahre Hilfe für Heltau, Rumänien“ am Samstag, 19. August, von 15 bis 19 Uhr am Gemeindehaus, Rammelsbergstr. 21. Fortgesetzt wird das Fest am Sonntag, 20. August, 10 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Christuskirche, wobei eine Schülermusikgruppe aus Heltau zu Gast ist.

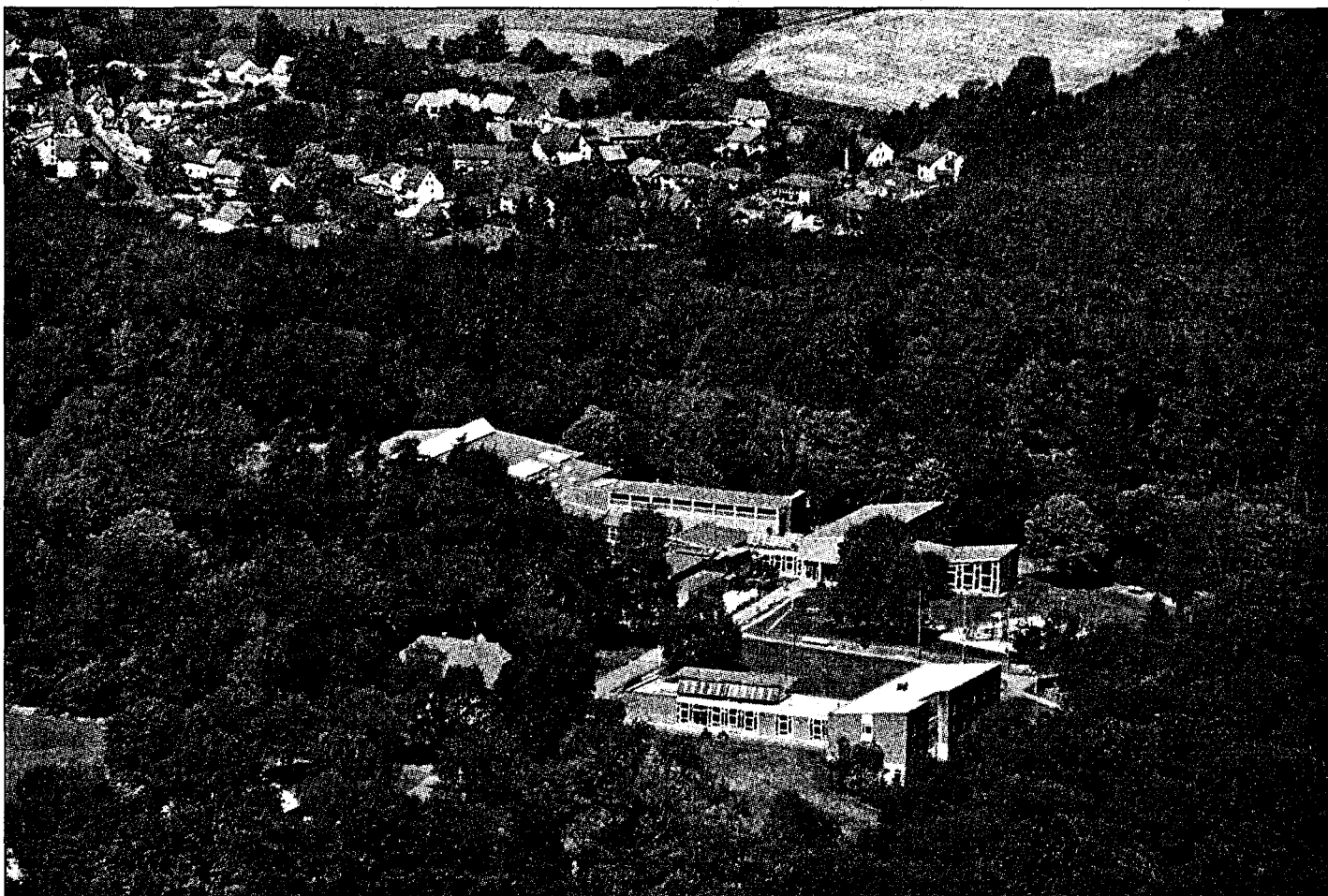
**Literaturgottesdienst** am Sonntag, 20. August, 10 Uhr, in der Markuskirche. Andrea Ortolano liest das „Gebet der Maria in der jüdischen Wüste“ aus Christine Brückner „Wenn Du geredet hättest, Desdemona - Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“.

**Kinderladen Fontanestraße** feiert am Samstag, 2. September, sein 30-jähriges Bestehen mit einem Straßenfest von 14.30 bis 20 Uhr vor den Räumen des Kinderladens sowie dem gegenüberliegenden Kinderspielplatz. Neben einem Kinderflohmärkte werden Spielaktionen, Kinderdisco oder Luftballon-Wettfliegen angeboten.

**Jugendgottesdienst** in der Kreuzkirche (Luisenstraße), am Freitag, 1. September, 19 Uhr. Jugendliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Evangelischen Stadtjugendpfarramtes bereiten den Gottesdienst zum Thema „It's my life“ vor. Musikalisch wird er von der Gruppe Green Maze mitgestaltet. Anschließend sind alle Teilnehmenden zu einem Imbiss eingeladen.

**Spielkreis für 2 1/2- bis 3-Jährige** veranstaltet die Evangelische Familienbildungsstätte, Pestalozzistr. 32, ab Montag, 4. September, jeweils 9.15 Uhr und 16.30 Uhr. Anmeldung unter ☎ 1 53 67.

**Für die Bibel- und Bergfreizeit** von Donnerstag, 14. September, bis Donnerstag, 28. September, in Bad Gastein/Österreich sind noch Plätze frei. Information und Anmeldungen gibt es beim Amt für kirchliche Dienste/Gemeindeentwicklung. Ansprechpartnerin ist Frau Breitbarth, ☎ 93783 81.



Hinter der Erholungs- und Sporteinrichtung, die wir suchen, ist der Ort Dahlheim zu sehen.

(Foto: Herzog)

HNA-GEWINNSPIEL

Ein beliebtes Ziel von Schülern und Sportlern

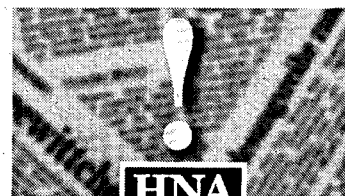
**KASSEL** ■ Bei den seltsam anmutenden Streifen, die sich auf dem jüngsten Foto unserer Reihe „Aus der Luft betrachtet“ durch die grüne Landschaft ziehen, handelt es sich um die Panzerstraßen auf dem Bundeswehrgelände bei Ehlen.

„Truppenübungsplatz“ war die richtige Antwort unseres Gewinnspiels. 117 Leserinnen und Leser haben sich an dem Luftbild-Rätsel beteiligt. Unter den Anrufern mit der richtigen Lösung haben wir per Zufallsgenerator die folgenden zehn Gewinner ermittelt:

- Jörn Fitschen, Schauenburg
- Uwe Göbel, Schauenburg
- Ursula Henkel, Lohfelden
- Gisela Herwig, Kassel
- Iris Ketelheun, Kassel
- Martin Klink, Schauenburg
- Jürgen Lange, Habichtswald
- Brigitta Linke, Bonn
- Helmut Rahmann, Kassel
- Heinrich Range, Kassel

Herzlichen Glückwunsch! Die Gewinner erhalten ein Fotoposter des gesuchten Ortes. Außerdem nehmen sie an der Verlosung des Hauptpreises, einem Rundflug für zwei Personen

über Nordhessen, teil. In der achten Runde suchen wir eine beliebte Erholungs- und Sporteinrichtung östlich von Kassel. Zusätzlicher Hinweis: Die Einrichtung liegt in der Nähe von Nieste. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Lösung wissen, dann rufen Sie uns bitte am heutigen Donnerstag unter ☎ (0190) 50 00 50 an. Das Gespräch kostet maximal 0,96 Mark pro Minute. Zu gewinnen gibt es wieder zehn Fotoposter. Die Lösung unseres Luftbild-Rätsels und eine neue Aufgabe veröffentlichen wir in der



**HNA AKTION**  
AUS DER LUFT BETRACHTET

nächsten Woche.

(ket)

MARMORBAD

Eine Laune des hessischen Landgrafen Karl

Am 9. September findet zum zweiten Mal in Kassel die Museumsnacht statt. Aus diesem Anlass stellen wir die beteiligten Ausstellungsorte vor – heute das Marmorbad in der Karlsau.

**KASSEL** ■ Es war im vorigen Jahr so, als hätte man nach Jahren der Trennung endlich den verlorenen Sohn wieder in den Armen gehalten. So begeistert

VON DIRK SCHWARZE

und fasziniert waren die Besucher der ersten Museumsnacht von dem, was sie im Marmorbad in der Karlsau sahen. Geduldig nahmen die Tausenden in Kauf,

die Trauben grinsend hoch hält, nach denen ein Faun greifen will.

Viele Menschen hatten das Haus noch nie betreten und höchstens mal von außen durch die Fenster gelugt – weil das historische Bauwerk auf Grund der langwierigen Restaurierungsarbeiten seit langem nicht regelmäßig geöffnet ist und nur Experten auf Nachfrage zugänglich gemacht wurde. Das Dach des Marmorbades war im Krieg zerstört worden; infolgedessen waren auch im Innern – abgesehen von natürlichen Beeinträchtigungen (Feuchtigkeit) – Schäden aufgetreten.

Die Tatsache, dass die Kunsthistoriker von weither anreisen, um sich das Marmorbad anzuschauen, beweist, wie bedeutend es ist. Dabei ist es am wenigsten das, wie es sich nennt: Es ist und war kein Bad, obwohl es in der Raummitte ein achteckiges, von einer Kuppel überwölbtes Badebecken enthält und obwohl sich die Legenden erhalten, dort habe „König Lustig“ (Jérôme) im Rotwein gebadet. Doch zum wirklichen Baden ist das Haus nicht geeignet – es gibt weder einen Wasserlauf noch einen Abfluss oder eine Heizung. Es ist vielmehr so zu verstehen wie die Ende des 18. Jahrhunderts als Ruine errichtete Löwenburg – als eine Laune des Landgrafen. Während die Löwenburg eine frühromantische Schöpfung ist, erleben wir das pavillonartige Marmorbad als ein Bauwerk, in dem sich die volle Pracht des Barock entfaltet. Dieser Bau allein – mit seiner Innenausstattung – verdient es, zum Weltkulturerbe erhoben zu werden.

Nach der totalen Zerstörung des Orangerieschlösschens (erbaut 1702 bis 1710) im Zweiten Weltkrieg ist das Marmorbad der einzige Gebäudeteil auf diesem Areal mit einer authentischen



Eine der Hauptattraktionen in der ersten Museumsnacht war das Marmorbad.

(Foto: Herzog)



**2. Kasseler Museumsnacht**  
9. September 2000

dass sie sich nur schrittweise durch den Bau bewegen konnten. So hatten sie aber zwangsläufig Zeit genug, die Statuen und Reliefs genau zu betrachten – etwa die Verwandlung der Daphne in einen Lorbeerbaum oder der Weingott Bacchus, der

Einrichtung aus der Frühzeit des 18. Jahrhunderts. Landgraf Karl hatte den Bau 1722 bis 1728 als einen üppigen Rahmen für die Reliefs und Statuen errichten lassen. Gestaltet hat die Bildwerke der französische Bildhauer Pierre Etienne Monnot, der sie zuerst in Rom (1692-1720) und danach direkt in Kassel (1722-28) schuf. Zentrales Thema sind die Metamorphosen des Ovid. Für die Besucher entfaltet sich eine überflie-

bende antike Figurenwelt, in der die Mythen und Götter aus Marmor lebendig werden und in der auch die Bilder des Landgrafen und seiner Frau auftauchen.

Das Bildprogramm, das in weißem und farbigem Marmor ausgeführt ist, enthält (vom Eingang rechts beginnend) folgende Motive: Entführung der Europa durch Jupiter (Relief), Faun (Statue), Diana und Kallisto (Statue), Merkur und Cupido (Reliefs), Reliefbild des Landgrafen über

einem Kamin, darunter die Himmelskugel, Flora (Statue), Befreiung der Andromeda (Relief), Leda mit dem Schwan und Cupido (Statue), Geburt der Venus, Verwandlung der Daphne (Reliefs), Narcissus (Statue), Diana im Bade überrascht (Relief), Relief der Landgräfin über einem Kamin, darunter die Erdkugel, Paris mit dem Apfel (Statue), Alpheus und Arethusa (Relief), Latona mit Apollo und Diana (Statue) und Hochzeit des Bacchus

mit Ariadne (Relief). Zwischen den Arkadensäulen des Badebeckens stehen die Statuen von Bacchus, Apollo (Marsyas quälend), Minerva, tanzende Bacchantin. In der Kuppel findet sich zudem ein Deckengemälde, auf der Aurora zu sehen ist.

Marmorbad, An der Karlsau 20, Infos: ☎ 18809, www.museumsnacht.de